

Internet: <http://www.kz-hersbruck-info.de> - info@kz-hersbruck-info.de - Telefon: +49-9151-82 29 20 - Telefax: +49-9151-82 29 84
Bürozeiten der Geschäftsstelle im Mauerweg: Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils 10 -12 Uhr

Die Mitgliederversammlung

unseres Vereins war am Freitag, den 6. Mai um 19.00 Uhr im Café Bauer in Hersbruck. 15 Mitglieder waren anwesend, darunter Bürgermeister R. Ilg für die Stadt Hersbruck. Der Kassenbericht wies im Haushaltsjahr 2010 Einnahmen 3723,70 € (Mitgliedsbeiträge von 50 Mitgliedern, Beiträge für Führungen und andere Dienstleistungen des Vereins) und Ausgaben von 3656,20 € (Nebenkosten für die Geschäftsstelle) aus. Die finanzielle Kraft des Vereins muss verbessert werden. Daneben soll sich der Verein vergewissern, wie er am besten zur Errichtung einer Dokustätte beitragen kann. Dazu soll nach entsprechenden Vorarbeiten im Herbst eine Klärung unter den Mitgliedern erfolgen.

Es war nur eine kleine Gruppe, die am Samstag 14. Mai die Ausstellung

"Rückkehr. Gemälde u. Skulpturen von Vittore Bocchetta"

im Doku-Zentrum Nürnberg besuchte. Dr. Alexander Schmidt führte durch den Raum und erklärte die Konzeption. Die Teilnehmer erfuhren, dass Bocchetta viele Einflüsse der modernen Kunst in seinen Werken aufgenommen hat und nur beiläufig mit seinen Skizzen und Bildern wichtige Aussagen zu seiner Erfahrung von Entmenschlichung in der NS-Haft gemacht hat. Die Ausstellung soll bald in Flossenbürg noch einmal zu sehen sein. Der Verein bemüht sich, in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein die Ausstellung anschließend nach Hersbruck zu holen.

Hörsbruck.de: Schülerinnen und Schüler des PPG haben schon vor einiger Zeit einen „audioguide“ (Stadtführer für mp3-Player) für Hersbruck veröffentlicht. Unter www.hörsbruck.de können die Dateien kostenlos heruntergeladen werden. Unter Punkt 20 Dokumentationsstätte werden den Hörenden das KZ Hersbruck und die Dokumentations- und Gedenkarbeit unseres Vereins erläutert. Ein weiterer Audioguide zum KZ Hersbruck ist in Vorbereitung. Wir wünschen gutes Gelingen.

Schülerprojekt "Das KZ vor der eigenen Haustür" in Kooperation mit DoKuPäd Nürnberg. Von Montag 11.7. bis Montag 25.7.

Es tut sich was....



- in der aufgelassenen Tankstelle beim Finanzamt in der Amberger Straße

- für Jugendliche aus Hersbruck und Umgebung. Sie befassen sich im Rahmen eines Besuchs unserer Ausstellung und einer Geländebegehung mit dem ehemaligen Konzentrationslager vor der eigenen Haustür. Die Jugendlichen sollen sich dabei gegenseitig durch die Ausstellung führen. Sie werden von einer Pädagogin und einem Historiker der Nürnberger Einrichtung DoKuPäd in die Thematik eingeführt und begleitet. Der Abschluss ist jeweils in einem provisorischen Pavillon, der dort steht, wo die Stiftung Bayerische Gedenkstätten einen Gedenk- und Informationsort einrichten möchte. Für Jugendverbände, Jugendgruppen und Schulklassen der Jahrgangsstufen 8 bis 10. Das Projekt wird finanziell von der evangelischen Dekanatsjugend Hersbruck, vom KJR Nürnberger Land, vom KJR Nürnberg-Stadt und vom Bezirksjugendring Mittelfranken unterstützt.

27. Januar 2012: Aus Lichterkette wird Menschenkette

Das Gedenken der Opfer des KZ in Hersbruck verändert sein Gesicht. Im Jahr 2012 wollen wir die Schulen dazu einladen, dass sich Schülerinnen und Schüler mittags um 12 Uhr auf dem Umriss des Lagers aufstellen und mit Totengedenktafeln der Opfer gedenken. Der ökumenische Gottesdienst mit Schweigeweg findet wie gewohnt um 18.30 Uhr statt.

Die Association des Déportés de Flossenbürg et Kommandos mit Michel Clisson

und zwei ehemaligen Häftlingen kam wieder nach Hersbruck: am Freitag, 15.7. um 9.00 Uhr nach Hubmersberg, um 9.30 Uhr am Gedenkstein zur Kranzniederlegung, anschließend in Happurg, und am Sonntag, 17.7. ca. 18.30 Uhr nach Schupf. Vertreter unseres Vereins und von der Stadt Hersbruck waren anwesend. Auch Schüler des PPG waren dabei. Dazwischen sind die französischen Gäste Teilnehmer des Wochenendes für ehemalige Häftlinge in Flossenbürg. Dort fand am Sonntag um 14.00 Uhr eine Kranzniederlegung im ehemaligen Arresthof statt. P. Schön wollte dort auch Ljubiša Letić treffen und ihn für Januar 2012 nach Hersbruck einladen.

Sponsoren gesucht:

Der Zeitzeugenbericht von Ljubiša Letić, übersetzt von B. Marcovic und redaktionell bearbeitet von P. Schön, ist druckfertig. Der Verein möchte ihn als ansprechendes Büchlein mit dem Titel "Ljubiša Letić -... nur wir Betroffenen wissen, durch welche Hölle wir gegangen sind" herausgeben. Die Herstellungskosten von ca. 3000 € übersteigen den Jahresetat. Der Verein sucht deshalb einen Sponsor, der sich um die Verbreitung der Erinnerungen des Überlebenden des KZ-Hersbruck verdient machen möchte.